

ConSeal

CS 401

EP Grundier- und Mörtelharz

Universell einsetzbarer, lösemittelfreier, ungefüllter, niedrigviskoser und nicht pigmentierter 2-Komp.-Reaktionskunststoff auf Epoxidharzbasis

Produkteigenschaften

- transparent, lösemittelfrei

Spezielle Produktvorteile

- gute Penetrationsfähigkeit
- sehr niedrigviskos

Anwendungsbereiche

- universell einsetzbar

Eigenschaften

ConSeal CS 401 EP Grundier- und Mörtelharz ist ein lösemittelfreier, ungefüllter und nicht pigmentierter 2-Komponenten- Reaktionskunststoff auf Epoxidharzbasis.

ConSeal CS 401 EP Grundier- und Mörtelharz ist niedrigviskos und kapillaraktiv. Es dringt daher, auch bei tiefen Temperaturen, gut in feinste Poren und Kapillaren ein.

ConSeal CS 401 EP Grundier- und Mörtelharz ist undurchlässig gegenüber Kohlendioxid und schützt somit Stahlbetonoberflächen nachhaltig gegen Karbonatisierung. Für den Korrosionsschutz der Bewehrung ist dies von besonderer Bedeutung.

ConSeal CS 401 EP Grundier- und Mörtelharz ist im ausgehärteten Zustand beständig gegen Wasser, Seewasser und Abwasser, ferner gegen zahlreiche Laugen, verdünnte Säuren, Salzlösungen, Mineralöle, Schmier- und Treibstoffe sowie viele Lösemittel. Bei UV - Einwirkung muss, bindemittelbedingt, mit einer gewissen Farbtonveränderung und Kreidung gerechnet werden

Anwendungsgebiete

ConSeal CS 401 EP Grundier- und Mörtelharz wird generell als Grundierung unter lösemittelfreien Beschichtungssystemen und als Haftbrücke für EP-Mörtel eingesetzt, weiterhin als Versiegelungsmaterial von zementgebundenen Untergründen z.B. in Werkstätten, Industriehallen, Parkbauten, etc.. Mit **ConSeal CS 401 EP Grundier- und Mörtelharz** lassen sich, durch Zugabe entsprechender Füllstoffe, EP-Mörtelsystemen wie Spachtelmassen, Reparaturmörtel, Kunstharzestriche für den nicht-dekorativen Bereich usw. formulieren.

Weiterhin ist **ConSeal CS 401 EP Grundier- und Mörtelharz** auch als Laminierharz einsetzbar.

Verarbeitung

Mischungsverhältnis: 2 : 1 (nach Gewicht)
1,8 : 1 (nach Volumen)

Materialverbrauch: Grundierung, je nach Untergrund
ca. 250 – 500 g/m²
Laminierharz ca. 800 – 1000 g/m²
Haftbrücke ca. 400 – 700 g/m²

EP-Mörtel: 1:10– :25 als Mörtel in Abhängigkeit von Sieblinie,
Anwendung und Offenporigkeit des fertigen
Belages; als Mörtelharz: ca. 150-300 g / m² je mm

Verarbeitungszeiten (50% rel. Luftf.): 12 – 15 Minuten (30 °C)
25 – 30 Minuten (20 °C)
40 – 50 Minuten (10 °C)

Überarbeitungszeiten / begehbar: 6 – 8 Stunden (30 °C)
12 – 16 Stunden (20 °C)
24 – 36 Stunden (10 °C)

Aushärtung (volle mechanische Belastbarkeit): 3 Tage (30 °C)
7 Tage (20 °C)
10 Tage (10 °C)

Allgemein: Höhere Temperaturen verkürzen diese Zeiten
Niedrige Temperaturen verlängern diese Zeiten

Umgebungs-, Material- und Untergrundtemperatur:
Minimal + 10°C, Maximal + 30°C

Anmischen: Härterkomponente komplett in die Stammkomponente fließen lassen. Mit einem langsam drehenden Rührwerk (Empfehlung: Doppelrührwerk mit gegenlaufenden Rührwellen) intensiv mischen. Es muss eine gleichmäßige, schlierenfreie Masse vorliegen. In ein anderes Gefäß umtopfen und nochmals gründlich durchmischen.

Technische Daten

Dichte bei 23 °C / 50 % rel. Luftfeuchte: 1,1 g/cm³

Farbe: transparent, leicht gelblich

Haftzugfestigkeit: > Betonbruch

Shore-Härte D: 75-78

Festkörper: 100 %

Viskosität (25 °C, V03.1): Komponente A: 800 – 1000 mPas
Komponente B: 20 – 80 mPas

Allgemein: Höhere Temperaturen senken die Viskosität
Niedrigere Temperaturen erhöhen die Viskosität.

Liefereinheiten: 1, 6, und 10 kg; weitere Größen auf Anfrage

Lagerung

Kühl, trocken, frostfrei und im original verschlossenen Gebinde 12 Monate haltbar.

Sicherheitshinweise

Nur für gewerbliche Anwender. Für die sichere Handhabung von Epoxidharzen und Härtern empfehlen wir prinzipiell die Beachtung folgender Merkblätter: BG-Regel BGR 227, Tätigkeiten mit Epoxidharzen (Hrsg.: Berufsgenossenschaften der Chemischen Industrie). Weiterhin sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökotoxikologischen Daten den oben aufgeführten spezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

VOC-Richtlinie 2004/42/EG:

Kategorie IIA/j Typ Ib < 500 g/l VOC (Grenzwert 2010)

GISCODE: RE 1

Bitte beachten Sie die einschlägigen Regelwerke und Vorschriften!

Mit Erscheinen dieses Merkblattes sind alle vorherigen Versionen ungültig. Bitte immer aktuelles Merkblatt unter www.conseal.de verwenden. Wir behalten uns technische Änderungen im Zuge von Weiterentwicklungen vor. Die Angaben und anwendungstechnische Empfehlungen machen wir nach bestem Wissen, basierend auf unseren Erfahrungen und den derzeitigen aktuellen wissenschaftlichen und praktischen Erkenntnissen. Diese sind unverbindlich und begründen keine vertraglichen Rechtsverpflichtungen oder sonstige Verpflichtungen. Da die richtige und damit erfolgreiche Anwendung und Handhabung der Produkte nicht unserer Kontrolle unterliegt, können wir dafür nicht gewährleisten. Es sind immer die entsprechenden einschlägigen Regelwerke und Richtlinien, sowie die allgemein anerkannten Regeln zu beachten. Der Käufer und Anwender unserer Produkte ist hiermit nicht entbunden, eigenverantwortlich die Eignung der Produkte und Systeme für den vorgesehenen Verwendungszweck und die vorhandenen Bedingungen zu prüfen. Die technischen Angaben basieren auf Laborprüfungen und können in der Praxis davon abweichen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen.

